



KONZERN- ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2011

SOLARWORLD AG



WIR SCHAFFEN ORIENTIERUNG

- ➔ *Verweis auf Textstelle in diesem Konzern-Zwischenbericht • S. 00//* _____
- 📄 *Verweis auf Grafik in diesem Konzern-Zwischenbericht • S. 00//* _____
- 🌐 *www.internetverweis.de//* _____
- 🔍 *Verweis auf die Details zur Nachhaltigkeitsleistung 2010 • S. N00//* _____
- 🕒 *Verweis auf frühere Finanzberichte • S. 00//* _____

SOLARWORLD AG

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

3. QUARTAL 2011

— **KENNZAHLEN 3. QUARTAL 2011**

Seite 04 //

— **VORWORT DES VORSTANDS**

Seite 07 //

— **KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT 3. QUARTAL 2011**

Seite 08 //

— **KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 3. QUARTAL 2011**

Seite 27 //

SOLARWORLD 3. QUARTAL 2011

04

01 AUSGEWÄHLTE KONZERNKENNZAHLEN // IN T€

Finanzkennzahlen	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	Veränderung (%)
Umsatz	237.821	342.087	-30,5%
EBITDA	51.712	72.496	-28,7%
EBIT	20.579	49.836	-58,7%
EBIT in % vom Umsatz	8,7%	14,6%	-5,9%-Punkte
Konzerngewinn	-8.997	19.933	-145,1%

Finanzkennzahlen	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2010	Veränderung (%)
Umsatzerlöse aus fortgeführten Aktivitäten	772.857	958.328	-19,4%
Auslandsquote in %	61,0%	40,8%	20,2%-Punkte
EBITDA	173.195	196.818	-12,0%
EBIT	88.678	133.574	-33,6%
EBIT in % vom Umsatz	11,5%	13,9%	-2,4%-Punkte
Capital Employed (Stichtag)*	1.654.795	1.176.728	40,6%
ROCE**	5,4%	11,4%	-6,0%-Punkte
Konzerngewinn	13.375	54.699	-75,5%
Konzerngewinn in % vom Umsatz	1,7%	5,7%	-4,0%-Punkte
Bilanzsumme	2.723.481	2.811.304	-3,1%
Eigenkapital	938.962	874.651	7,4%
Eigenkapitalquote	34,5%	31,1%	3,4%-Punkte
Eigenkapitalrendite	1,4%	6,3%	-4,9%-Punkte
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-163.363	229.529	k.A.
Nettoliquidität***	-763.709	-480.621	58,9%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	141.053	152.949	-7,8%

Mitarbeiter-Kennzahlen	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2010	Veränderung (%)
Mitarbeiter (Stichtag)	2.700	2.307	17,0%
davon Auszubildende (Stichtag)	80	90	-11,1%
Personalaufwandsquote	10,7%	9,2%	1,5%-Punkte
Umsatz pro Mitarbeiter (in T€)	286	415	-31,1%
EBIT pro Mitarbeiter (in T€)	33	58	-43,1%

* Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen abzgl. abgegrenzter Investitionszuwendungen und zzgl.

Nettoumlaufvermögen ohne kurzfristiger Nettoliquidität

** EBIT/Capital Employed

*** Flüssige Mittel abzgl. Finanzschulden

02 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER QUARTALE // IN T€

	Q4 2010	Q1 2011	Q2 2011	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung (%)
Umsatzerlöse	363.417	232.986	302.050	237.821	342.087	-30,5%
Bestandsveränderung Erzeugnisse	132	68.055	27.447	102.871	14.157	626,6%
Aktivierete Eigenleistung	205	994	276	445	330	34,8%
Sonstige betriebliche Erträge	31.020	30.248	28.407	68.480	14.991	356,8%
Materialaufwand	-227.133	-201.251	-209.964	-274.328	-225.078	21,9%
Personalaufwand	-37.032	-34.986	-35.056	-34.391	-30.778	11,7%
Abschreibungen	-25.259	-25.988	-27.396	-31.133	-22.660	37,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.172	-42.195	-45.528	-49.186	-43.213	13,8%
Operatives Ergebnis	59.178	27.863	40.236	20.579	49.836	-58,7%
Finanzergebnis	-4.484	-10.934	-17.768	-15.035	-16.153	-6,9%
Ergebnis vor Ertragsteuern	54.694	16.929	22.468	5.544	33.683	-83,5%
Ertragsteuern	-22.081	-5.309	-14.355	-13.710	-13.750	-0,3%
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten		857	1.782	-831		k. A.
Konzerngewinn/-verlust	32.613	12.477	9.895	-8.997	19.933	k. A.

03 KENNZAHLEN ZUR SOLARWORLD AKTIE

Prime Standard/TecDAX	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2010
Aktienanzahl	111,72 Mio.	111,72 Mio.
Marktkapitalisierung per 30. September	349,7 Mio. €	1.027,8 Mio. €
Ergebnis je Aktie	0,12 €	0,50 €
Tiefstkurs	3,13 €	7,99 €
Höchstkurs	11,95 €	16,61 €
Jahreseröffnungskurs	7,65 €	15,20 €
Schlusskurs per 30. September	3,13 €	9,20 €
Entwicklung seit Jahresbeginn	-59,1%	-39,5%

ISIN (International Securities Identification Number): DE0005108401, WKN (Wertpapier-Kenn-Nummer): 510840, Börsenkürzel: SWV

04 UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN // IN MIO. €





WIR BAUEN DIE SOLARE WELT

—

*„Wir werden mit unserer langfristigen Entwicklung
den Kapitalmarkt überzeugen,
dass die SolarWorld ein gutes Investment ist.“*

—

*„Unsere Mitarbeiter arbeiten nicht für ein
schnelles Geschäft, sondern voller Überzeugung für die
Vision einer solaren Welt.“*

—

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Asbeck", is written over a horizontal line.

Dr.-Ing. E. h. Frank Asbeck
Vorstandsvorsitzender der SolarWorld AG



Vorwort des Vorstands

Verehrte Kunden, Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde der SolarWorld AG,

wir alle wissen: Die letzten Monate waren für die gesamte Solarbranche eine Herausforderung. Die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen entwickelten sich schlechter als erwartet. Auf den Solarmärkten traf weltweit ein enormes Angebot – vor allem von staatlich subventionierten Billig-anbietern – auf eine zögerliche Nachfrage. Die Preise sanken. Auch wir bekamen dies zu spüren.

Doch dem Druck auf den Solarmärkten sind wir mit Selbstbewusstsein und Tatkraft begegnet. Im Sommer haben wir unsere Produktion an zwei Standorten gebündelt. In Freiberg und Hillsboro können wir mit unserem jungen Fabrikbestand ein Qualitätsprodukt zu international konkurrenzfähigen Kosten fertigen und dabei höchste ökologische und soziale Standards einhalten. Das ist der Erfolg langjähriger, harter Arbeit und macht uns stolz. Was wir allein deswegen nicht hinnehmen werden, das ist unlauterer Wettbewerb! Mehr als zu Recht setzt sich unsere US-Tochter mit sechs weiteren amerikanischen Solarunternehmen gegen chinesisches Kostendumping zur Wehr.

In unruhigen Zeiten – ich nenne nur die Schuldenkrise im Euroraum – ist die Börse mehr denn je von kurzfristigen Einflüssen getrieben. Ich ärgere mich über den aktuellen Kurs genauso wie alle anderen Anleger! Doch als Vorstandsvorsitzender stehe ich in der Verantwortung für den langfristigen Erfolg und die strategische Positionierung des Unternehmens. Und ich bin sicher, dass wir mit unserer langfristigen Entwicklung den Kapitalmarkt davon überzeugen werden, dass die SOLARWORLD ein gutes Investment ist.

Dafür werden wir wie bisher in das beste Equipment, gute Mitarbeiter und eine starke Marke investieren. Nachhaltigkeit bleibt dabei Kern unseres Handelns. Unsere Mitarbeiter arbeiten nicht für ein schnelles Geschäft, sondern voller Überzeugung für die Vision einer solaren Welt. Das verleiht uns Pioniergeist, Innovationsmut und Standfestigkeit.

Mit sonnigen Grüßen

Dr.-Ing. E. h. Frank Asbeck
Vorstandsvorsitzender der SolarWorld AG



KONZERN ~ ZWISCHEN ~ LAGEBERICHT

— GESCHÄFTSVERLAUF IM 3. QUARTAL 2011

- 09 DIE AKTIE
- 11 DER MARKT
- 13 ABSATZ, MARKE, PRODUKTION

— ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

- 15 ERTRAGSLAGE
- 17 FINANZLAGE
- 18 VERMÖGENSLAGE

— WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

— NACHTRAGSBERICHT

- 21 ANGABE VON VORGÄNGEN VON BESONDERER BEDEUTUNG UND DEREN AUSWIRKUNG
- 21 GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE ZUM BERICHTSZEITPUNKT

— BERICHT ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

- 22 CHANCEN UND RISIKEN
 - 22 PROGNOSEBERICHT
 - 26 GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS
-

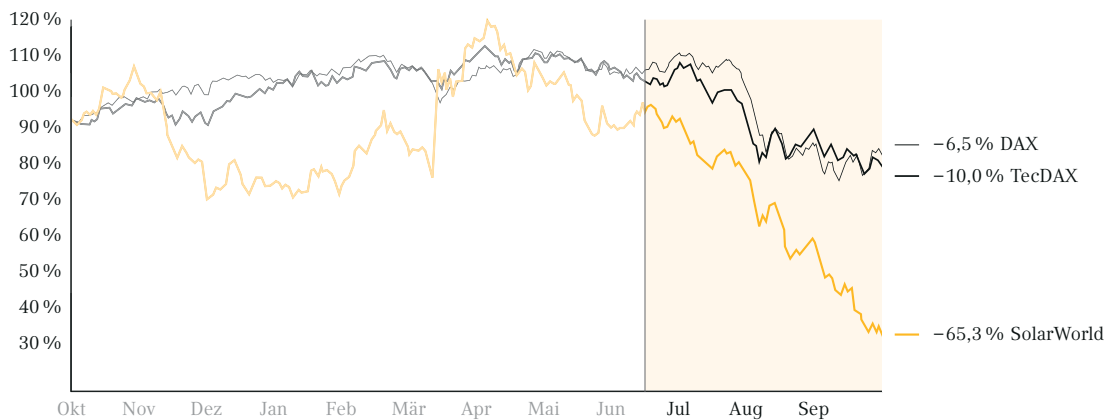
GESCHÄFTSVERLAUF IM 3. QUARTAL 2011

DIE AKTIE

Kräftige Kursrückgänge kennzeichneten den **Kapitalmarkt** im 3. Quartal 2011 – die europäischen Schuldenprobleme, Angst um eine drohende Bankenkrise sowie die Anzeichen eines sich weltweit abschwächenden Wirtschaftswachstums verunsicherten die Anleger und sorgten für massive Kursverluste weltweit. Der DAX notierte zum Stichtag 30. September 2011 bei 5.502 Punkten und büßte somit 21 Prozent seit Jahresbeginn ein. Die Technologiewerte zeigten einen ähnlichen Verlauf. Der TecDAX schloss am 30. September 2011 bei 663 Punkten – ein Rückgang von 17 Prozent seit Anfang des Jahres.

05 ENTWICKLUNG DER SOLARWORLD AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX UND TECDAX

Zeitraum: 1. Oktober 2010–30. September 2011 // Quelle: Deutsche Börse, 2011



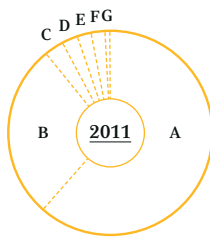
Die **Solarwerte** entwickelten sich negativ. Der starke Preisverfall in der Branche, negative Meldungen und Gewinnwarnungen seitens mehrerer Solarunternehmen sowie rote Zahlen einiger Wettbewerber im 1. Halbjahr wirkten sich negativ auf die Aktienentwicklung im Laufe des 3. Quartals aus. Insgesamt sank der Photon Photovoltaik Aktien Index (PPVX) um 53 Prozent von Juli bis September und notierte am 30. September bei 1.005 Punkten. Seit Jahresbeginn verlor er 55 Prozent. Ähnlich entwickelte sich

der Solar Aktien Index (SOLEX): Er verlor 53 Prozent im 3. Quartal 2011 und 55 Prozent in den ersten neun Monaten des Jahres und erreichte am Stichtag 30. September 186 Punkte. Diesem Trend konnte sich die SOLARWORLD Aktie nicht entziehen. Zum 30. September notierte sie bei 3,13 €, 59 Prozent unter dem Jahreseröffnungskurs (3. Januar 2011: 7,65 €). ⁰⁹ Kennzahlen zur SolarWorld Aktie • S. 05 //

Das **Grundkapital** der SOLARWORLD AG blieb im Berichtszeitraum unverändert und ist eingeteilt in 111.720.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 €. Durch den Kauf eigener Aktien waren zum 30. September 924.607 Stückaktien im Eigenbesitz der SOLARWORLD AG (0,83 Prozent). Diese Aktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Im Berichtszeitraum wurden keine Stimmrechtsmitteilungen im Sinne von §§ 21 ff. WpHG veröffentlicht.

⁰⁹ AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30. SEPTEMBER 2011 // IN PROZENT



A // Streubesitz	61,62 %
B // Dr.-Ing. E. h. Frank Asbeck	27,80 %
C // UBS AG	2,92 %
D // DWS Investment GmbH	2,49 %
E // FMR LLC (Fidelity Group)	2,23 %
F // BlackRock Inc.	2,11 %
G // SolarWorld AG (eigene Aktien)	0,83 %

Im Rahmen der **Kapitalmarktkommunikation** führten wir im Berichtszeitraum zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren, Analysten und Aktionären und nahmen an verschiedenen Roadshows sowie Konferenzen teil – unter anderem in München, Frankfurt, Düsseldorf und Wien. Unsere Kapitalmarktberichterstattung wurde beim renommierten Wettbewerb des *manager magazin* mit dem zweiten Platz in der Kategorie TecDAX ausgezeichnet. Im Gesamtranking von insgesamt 160 deutschen börsennotierten Unternehmen belegten wir den zehnten Platz. Diese unabhängige Auszeichnung bestätigt einmal mehr die Qualität unserer Kapitalmarktberichterstattung.

DER MARKT

11

KONJUNKTURELLES UMFELD

Im 3. Quartal 2011 verminderte sich der Konjunkturaufschwung etwas, wenngleich das Institut für Weltwirtschaft (IfW) den Rückfall in eine Rezession derzeit als wenig wahrscheinlich ansieht. So erwartet das IfW für 2011 ein Wachstum der **Weltwirtschaftsleistung** um lediglich 3,8 (2010: 5,1) Prozent.

Im **Euroraum** hat sich die Konjunktur deutlich verlangsamt. Insbesondere belastet die dauernde Staatsschuldenkrise zusammen mit den Finanzmarkturbulenzen die wirtschaftliche Erholung und droht sich zu einer Bankenkrise auszuweiten. Sowohl die Investitionsneigung innerhalb der Industrie als auch die Konsumbereitschaft der Haushalte werden gedämpft durch die steigende Unsicherheit. Die Maßnahmen zur Konsolidierung der Staatsfinanzen schränken den Handlungsspielraum der Staaten ein, den Konsum anzuheben, sind aber aufgrund der starken Schuldenlasten kaum vermeidbar. Insgesamt erwartet das IfW 2011 einen leichten Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,5 (2010: 1,8) Prozent.

In **Deutschland** zeigt sich die Wirtschaft zwar noch robust, aber die steigende Verunsicherung von Industrie und Verbrauchern könnte zuletzt auch ein Risiko für die reale Wirtschaft darstellen. Zudem kann die Wirtschaftsschwäche vieler Handelspartner das Wachstum der deutschen Wirtschaft verlangsamen. Dennoch sind die Wachstumsaussichten mit 2,9 Prozent höher als im gesamten Euroraum (2010: 3,7 Prozent).

Für die **USA** erwartet das IfW mittelfristig eine Reduktion der Produktion und der Beschäftigung. Entsprechend wurden die Konjunkturprogramme erneut aufgestockt und weitere finanzpolitische Stimuli geschaffen. Es bleibt aber abzuwarten, ob die anhaltend expansive Geldpolitik zu einer nachhaltigen Erholung des Wachstums führen wird. Für 2011 rechnet das IfW mit einem BIP-Anstieg von 1,6 (2010: 3,0) Prozent.

DER WELTENERGIEMARKT

Die wachsende Unsicherheit über die Entwicklung der Weltkonjunktur sowie die Angst vor einer Verbreitung der europäischen Schuldenkrise haben unter anderem zu einer Reduktion der **Ölpreise** geführt. Der WTI-Ölpreis ist nach Angaben des Mineralölwirtschaftsverbands allein im 3. Quartal von 97 US\$/Barrel im Juli auf 86 US\$/Barrel im September 2011 gefallen.

Trotz gesunkener Ölpreise blieben die **Strompreise** für Endkonsumenten weiterhin hoch. In den ersten neun Monaten 2011 stiegen die deutschen Endkundenpreise um durchschnittlich sechs Prozent. In den USA erhöhten sie sich laut Energy Information Administration um über zwei Prozent.

DER SOLARSTROMMARKT

In unseren Ausführungen zur Prognose für das Jahr 2011 haben wir bereits im Konzernbericht 2010 darauf hingewiesen, dass sich der Zubau von Solaranlagen in **Deutschland** voraussichtlich um rund 20 Prozent auf 5,5 GW verringern wird. © *Konzernbericht 2010/Prognosebericht 2011+ • S. 134//* Dieser Rückgang fiel stärker als erwartet aus: In den ersten neun Monaten 2011 sank die installierte Leistung in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 37 Prozent und liegt bei rund 3,4 GW (Q1–Q3 2010: 5,4 GW). Die allgemein steigende Konsumentenunsicherheit und das schwierige Finanzierungsumfeld haben auch die Nachfrage nach Solarprodukten negativ beeinflusst, so dass sie sich trotz stark sinkender Modulpreise nur schleppend entwickelte. Der internationale Wettbewerb am Markt intensivierte sich aufgrund des Überangebots spürbar, vor allem durch Anbieter aus Niedriglohnländern. Erst zum Ende des 3. Quartals zeichnete sich eine Stabilisierung der Preise ab und die Installation von Solaranlagen – vorher zusätzlich belastet durch die Urlaubsmonate Juli und August – belebte sich im September wieder leicht.

Deutlich besser entwickelte sich im 3. Quartal der Solarmarkt in **Italien**. Die Projektfinanzierung kam zwar in der 1. Jahreshälfte abrupt zum Erliegen, was auf die unsicheren gesetzlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen ist. Aber dank der Einführung des neuen Solarstromgesetzes „Conto Energia IV“ am Anfang des 3. Quartals erwachte der italienische Markt wieder. Laut italienischer Energiebehörde wurden in den ersten neun Monaten 2011 Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von rund 7,6 GW ans Netz angeschlossen. Jedoch wurden bereits 5,3 GW (rund 70 Prozent) dieser Anlagen im vergangenen Jahr gebaut und haben seitdem lediglich auf den Netzanschluss gewartet.

Die restlichen **europäischen Märkte** waren bis auf wenige Ausnahmen ebenso wie Deutschland von einer Käuferzurückhaltung geprägt, die größtenteils auf die unsicheren finanziellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen ist. Sehr viele Kunden zögerten zudem trotz stark fallender Preise ihre Kaufentscheidung hinaus, weil sie mit noch weiteren Preissenkungen rechneten.

In den **USA** konnte sich das starke Wachstum des 1. Halbjahrs 2011 nicht fortsetzen. Zwar stieg die Nachfrage nach Solarprodukten kontinuierlich weiter, aber das Wachstumstempo lag deutlich unter den Markterwartungen. Auch hier haben die Kunden auf weitere Preissenkungen gewartet und den Kauf von Solaranlagen zeitlich hinausgezögert. Erst nachdem sich die Preisentwicklung stabilisierte, erholte sich ab September auch die Nachfrage wieder.

AUSWIRKUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN AUF DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Insgesamt war die Nachfrage nach Solarmodulen im 3. Quartal niedriger als ursprünglich erwartet. Dieser allgemeine Markttrend wirkte sich auch auf unser Geschäft aus. Uns gelang es, den Absatz mit Wafern und Modulen im Vergleich zum Vorjahr zu erhöhen, dennoch konnten wir die starken Preissenkungen nicht komplett kompensieren. Daher lag unser Umsatz zum Stichtag unter Vorjahresniveau.

ABSATZ, MARKE, PRODUKTION

Weltweit verkaufte die SOLARWORLD in den ersten neun Monaten des Jahres Wafer und Module mit einer Gesamtleistung von 576 (Q1–Q3 2010: 568) MW. Die Auslandsquote beim Absatz betrug 71 (Q1–Q3 2010: 52) Prozent.

Wir konnten den Absatz im Segment Handel, also den Verkauf von Modulen und Bausätzen, um acht Prozent gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres steigern. Zu dieser Entwicklung hat maßgeblich das **US-Geschäft** beigetragen. Obwohl der Nachfragezuwachs im US-Markt an Dynamik verlor, gelang es uns in den ersten neun Monaten des Jahres unseren US-Absatz gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres zu verdoppeln.

Die schwache Nachfrage im **deutschen Markt** war im 3. Quartal deutlich zu spüren. ☞ *Der Solarstrommarkt • S.12* // Während unser Absatz im Ausland stieg, lag er in Deutschland unter Vorjahresniveau. Die regelrechte Schlussverkaufsstimmung des deutschen Markts im Vorjahr, ausgelöst durch die scharfe Vergütungsdegression im Jahr 2010, ist dieses Jahr erwartungsgemäß nicht eingetreten. Wir konnten dennoch als Anbieter von Komplettsystemen mit unseren Bausätzen der Marke Sunkits® auf dem deutschen Markt punkten.

Auch weitere **europäische Märkte** wie Spanien, Frankreich und Tschechien entwickelten sich rückläufig infolge starker Kürzungen der gesetzlich festgelegten Vergütungen für Solarstrom. Zu Gute kam uns hier unsere Positionierung auch in anderen europäischen Märkten. So konnten wir diesen Rückgang durch den verstärkten Verkauf in Ländern wie Belgien, Großbritannien und Griechenland kompensieren.

Die Entwicklung unseres Geschäfts im **asiatisch-pazifischen Raum** war ebenfalls positiv. Daher werden wir unsere Verkaufsaktivitäten in Indien und Australien weiter fortsetzen und unsere Vertriebspräsenz vor Ort entsprechend ausbauen.

Die SOLARWORLD AG konnte, wie unabhängige Studien einvernehmlich belegen, eine hohe **Markenbekanntheit** aufbauen. Deshalb haben wir unsere bewährte Marketingstrategie auch im 3. Quartal 2011 weiter verfolgt und mit TV-Werbung, Anzeigen und Mailings einen breiten Kundenkreis, vor allem gezielt Endkunden, über unsere Produkte informiert. Im September startete die SOLARWORLD eine deutschlandweite Radiokampagne. Damit wenden wir uns neben der TV-Werbung mit Radio-Spots über ein weiteres hoch frequentiertes Medium an potenzielle Neukunden – dies stärkt nochmals die Bekanntheit der SOLARWORLD und setzt zudem kurzfristig Kaufimpulse.

Neben der Präsenz auf der PVSEC in Hamburg, einer der größten internationalen Fachmessen, war die SOLARWORLD im September mit ausgewählten Produkten auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt sowie der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin vertreten. Dadurch,

dass wir unsere Produkte auf großen Publikumsmessen vorstellen, bringen wir die Möglichkeiten solarer Energieerzeugung einem sehr breiten Interessenskreis nahe – auch außerhalb der Photovoltaikbranche.

In unserer **Produktion** haben wir im 3. Quartal des Jahres sowohl in Deutschland als auch in den USA einige Umstellungsmaßnahmen umgesetzt. Nach der Inbetriebnahme unserer neuen Fertigungen in Freiberg konnten ältere Produktionslinien im Laufe des 3. Quartals stillgelegt werden. Dadurch optimieren wir unsere Produktionsprozesse weiter. Damit einher ging die Reduzierung des Anteils von Leiharbeitsplätzen, die für den Aufbau der neuen Produktionslinien notwendig waren. ➔ [Mitarbeiter • S. 19//](#)

Die Produktion in den USA haben wir ebenfalls neu strukturiert. In Camarillo/Kalifornien beendeten wir im September unsere Modulproduktion. In den USA konzentrieren sich jetzt alle unsere Produktionsaktivitäten auf den vollintegrierten Standort Hillsboro/Oregon. Durch die Konzentration der Produktion können Synergiepotenziale voll ausgeschöpft und Kosten gesenkt werden. Am Standort Camarillo bleibt die Vertriebs- und Distributionseinheit bestehen und wird zusätzlich verstärkt. Zu den Jahresendkapazitäten siehe ⑨ [Konzernweite, nominale Kapazitäten 2011 • S. 25//](#).

Die Produktionspläne für das Joint Venture in **Katar** haben sich im 3. Quartal konkretisiert. Künftig sollen dort bis zu 8.000 Tonnen Silizium produziert werden. Der Startschuss für die Produktion wird voraussichtlich 2013 gegeben.

Als Vorbereitung für eine eventuelle Lithiumförderung auf der tschechischen Seite des Erzgebirges haben wir Ende August 2011 die 100-prozentige Tochtergesellschaft SOLARWORLD CZECH S.R.O. in Teplice, Tschechien gegründet. © [Konzern-Zwischenbericht 1.Quartal 2011 • S. 16//](#) Eine detaillierte Konzernstruktur der SOLARWORLD finden Sie unter ➔ [Konsolidierungskreis • S. 34//](#).

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten des Jahres lag der Absatz von Wafern und Solarstrommodulen des SOLARWORLD Konzerns mit 576 MW leicht über dem Niveau des Vorjahres (Q1–Q3 2010: 568 MW). Im 3. Quartal 2011 betrug unsere gesamte Absatzmenge 195 MW gegenüber 191 MW im 3. Quartal 2010. Dabei konnten wir trotz schwacher Nachfrage die Absatzmengen an Solarstrommodulen und Bausätzen steigern, während der Wafer-Absatz zurückging. Im Sinne unserer international ausgelegten Konzernstrategie stieg die Auslandsquote beim Absatz in den ersten neun Monaten 2011 auf 71 (Q1–Q3 2010: 52) Prozent.

Der Konzernumsatz ging im 3. Quartal 2011 um 30,5 Prozent bzw. 104,3 Mio. € auf 237,8 (Q3 2010: 342,1) Mio. € zurück. Gegenüber den ersten neun Monaten 2010 verringerte sich der Konzernumsatz um 19,4 Prozent bzw. 185,4 Mio. € auf 772,9 (Q1–Q3 2010: 958,3) Mio. €. Die konzernweite Umsatz-Auslandsquote erhöhte sich in den ersten neun Monaten auf 61 (Q1–Q3 2010: 41) Prozent.

Die konzernweite EBIT-Marge belief sich im 3. Quartal 2011 auf 8,7 (Q3 2010: 14,6) Prozent. In den ersten neun Monaten 2011 lag die EBIT-Marge der SOLARWORLD bei 11,5 (Q1–Q3 2010: 13,9) Prozent. Das konzernweite Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im 3. Quartal 2011 20,6 (Q3 2010: 49,8) Mio. €. Dieses wurde positiv durch Ergebniseffekte in Folge der Nicht-Erfüllung und Aufhebung von Langzeitlieferverträgen beeinflusst. Gegenläufige Effekte entstanden durch Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen. In den ersten neun Monaten erreichte der SOLARWORLD Konzern ein EBIT aus fortgeführten Aktivitäten von 88,7 (Q1–Q3 2010: 133,6) Mio. €. Hauptgrund für den Rückgang waren die branchenweit gesunkenen Preise, die nicht komplett durch Kostensenkungen und Effizienzverbesserungen aufgefangen werden konnten.

Das konzernweite Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag im 3. Quartal 2011 bei 51,7 (Q3 2010: 72,5) Mio. €. In den ersten neun Monaten 2011 konnte ein EBITDA von 173,2 (Q1–Q3 2010: 196,8) Mio. € erlangt werden.

Das Finanzergebnis des 3. Quartals belief sich auf –15,0 (Q3 2010: –16,2) Mio. €. In den ersten neun Monaten 2011 waren es –43,7 (Q1–Q3 2010: –39,6) Mio. €. ➔ [Finanzierungsanalyse](#) • S. 17 //

Obwohl das Ergebnis vor Steuern (EBT) im 3. Quartal mit 5,5 Mio. € positiv war, betrug das Konzernergebnis –9,0 (Q3 2010: 19,9) Mio. €. Dies lag i. W. daran, dass in den US-Tochtergesellschaften keine latenten Steuern auf Verlustvorträge aktiviert wurden. In den ersten neun Monaten erreichte die SOLARWORLD einen Konzerngewinn von 13,4 (Q1–Q3 2010: 54,7) Mio. €.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER GUV-POSITIONEN

Unsere Materialaufwandsquote stieg im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2011 auf 70,5 (Q1–Q3 2010: 64,5) Prozent.

Die Personalaufwendungen stiegen in den ersten neun Monaten 2011 um 15,1 Mio. € auf 104,4 (Q1–Q3 2010: 89,3) Mio. €, da wir in diesem Zeitraum in den Bereichen Produktion und Vertrieb mehr Personen beschäftigten als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Personalaufwandsquote betrug 10,7 (Q1–Q3 2010: 9,2) Prozent.

Die Abschreibungen stiegen durch die planmäßige Fortführung der Investitionen in unsere Produktionskapazitäten um 21,3 Mio. € auf 84,5 (Q1–Q3 2010: 63,2) Mio. €.

Gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres nahmen die sonstigen betrieblichen Erträge um 74,4 Mio. € zu und beliefen sich auf 127,1 (Q1–Q3 2010: 52,7) Mio. €. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere Ergebniseffekte in Folge der Nicht-Erfüllung und Aufhebung von Langzeitlieferverträgen.

Dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge steht die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 26,7 Mio. € auf 136,9 (Q1–Q3 2010: 110,2) Mio. € gegenüber. Das deutlich gestiegene Produktions- und Absatzvolumen sowie die Investitionen in den Markenausbau beeinflussten diese Entwicklung maßgeblich. Zusätzlich trugen Währungsverluste zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei. In vergleichbarer Höhe wurden Währungsgewinne in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Aufwandsquote lag in den ersten neun Monaten bei 14,1 (Q1–Q3 2010: 11,4) Prozent.

FINANZLAGE

FINANZIERUNGSANALYSE

Das Eigenkapital lag zum Bilanzstichtag 30. September 2011 bei 939,0 (31. Dezember 2010: 922,9) Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug 34,5 (31. Dezember 2010: 35,0) Prozent. Die Finanzschulden erhöhten sich um 138,4 Mio. € auf 1.280,0 (31. Dezember 2010: 1.141,6) Mio. €. Dieser Anstieg resultiert aus der Platzierung einer 150,0 Mio. € Anleihe, die ein weiterer Baustein für die Finanzierung des Konzerns bildet. Der langfristige Anteil der Finanzschulden beträgt 91,3 Prozent.

Investitionszuschüsse und -zulagen, die unter den langfristigen Schulden ausgewiesen werden, beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 80,4 (31. Dezember 2010: 76,2) Mio. €. Diese auf der Passivseite abgegrenzten öffentlichen Mittel werden über den Zeitraum der Nutzung der bezuschussten Investitionen ertragswirksam aufgelöst.

Die übrigen langfristigen Schulden gingen um 53,9 Mio. € auf 162,0 (31. Dezember 2010: 215,9) Mio. € zurück. Der darin ausgewiesene langfristige Anteil der erhaltenen Anzahlungen auf Lieferkontrakte betrug zum Bilanzstichtag 156,0 (31. Dezember 2010: 207,7) Mio. €.

INVESTITIONSANALYSE

In den ersten neun Monaten 2011 haben wir insgesamt 141,1 (Q1–Q3 2010: 152,9) Mio. € in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert. Die Schwerpunkte unserer Investitionstätigkeit lagen auf dem Ausbau unserer Waferfertigung (59,0 Mio. €) und der neuen Modulfabrik (36,7 Mio. €) an unserem deutschen Standort Freiberg sowie dem Abschluss unseres Ausbaus der integrierten Modul-, Zell- und Waferfertigung am Standort Hillsboro/USA (23,9 Mio. €).

Des Weiteren haben wir im Januar 2011 den SOLARPARC Teilkonzern erworben. Einzelheiten sind den Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zu entnehmen.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Die flüssigen Mittel beliefen sich zum Stichtag 30. September 2011 auf 516,3 (31. Dezember 2010: 613,5) Mio. €. Sie umfassten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die sich vor allem aus Tages- und Festgeldern zusammensetzen. Den liquiden Mitteln stehen kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 0,4 (31. Dezember 2010: 6,9) Mio. € gegenüber, die den Finanzmittelfonds reduzieren.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2011 – 163,4 (Q1–Q3 2010: 229,5) Mio. € und wurde primär durch die Zunahme von Vorräten zum Stichtag beeinflusst.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten – 10,5 (Q1–Q3 2010: – 209,4) Mio. €. Er wurde hauptsächlich durch Einzahlungen aus Finanzmittelanlagen in Höhe von 67,2 (Q1–Q3 2010: – 37,7) Mio. € und den Zugang liquider Mittel im Rahmen der Erstkonsolidierung der SOLARPARC AG in Höhe von 16,3 (Q1–Q3 2010: 0) Mio. € beeinflusst. Für Investitionen in das Anlagevermögen wurden – 133,5 (Q1–Q3 2010: – 177,1) Mio. € ausgezahlt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 82,2 (Q1–Q3 2010: 406,9) Mio. €. Er beinhaltet im Wesentlichen Zinszahlungen in Höhe von – 49,2 (Q1–Q3 2010: – 27,8) Mio. €, sowie die Rückzahlung von Finanzkrediten in Höhe von – 63,7 (Q1–Q3 2010: – 11,2) Mio. €. Gegenläufig dazu wirkten sich die Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von 214,9 (Q1–Q3 2010: 498,0) Mio. € aus.

VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENSSTRUKTURANALYSE

Die Bilanzsumme des SOLARWORLD Konzerns erhöhte sich zum Bilanzstichtag 30. September 2011 gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 88,2 Mio. € auf 2.723,5 (31. Dezember 2010: 2.635,3) Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 51,8 Mio. € auf 1.446,9 (31. Dezember 2010: 1.395,1) Mio. €. Diese Entwicklung ist neben Erweiterungsinvestitionen ins Sachanlagevermögen vor allem auf Zugänge zum immateriellen und Sachanlagevermögen durch den Erwerb der SOLARPARC AG zurückzuführen. Das Working Capital erhöhte sich um 212,6 Mio. € auf 641,0 (31. Dezember 2010: 428,4) Mio. €. Dies ist zurückzuführen auf einen zum 30. September 2011 um 198,3 Mio. € auf 535,7 Mio. € gestiegenen Vorratsbestand. Hauptgrund dieses Anstiegs ist die Erhöhung der fertigen Erzeugnisse um 174,9 Mio. € auf 237,0 (31. Dezember 2010: 62,1) Mio. €. Der Forderungsbestand verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 7,3 Mio. € auf 133,6 (31. Dezember 2010: 140,9) Mio. €. Der innerhalb der Vorräte ausgewiesene kurzfristige Anteil der geleisteten Anzahlungen belief sich auf 57,9 (31. Dezember 2010: 51,1) Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 1,5 Mio. € auf 111,8 (31. Dezember 2010: 113,3) Mio. €. Die erhaltenen Anzahlungen betragen zum Bilanzstichtag insgesamt 193,7 (31. Dezember 2010: 247,4) Mio. €.

AUSSERBILANZIELLE FINANZINSTRUMENTE

Außerbilanzielle Finanzinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenssituation des SOLARWORLD Konzerns.

NICHT BILANZIERTES VERMÖGEN

Unser Konzern verfügte zum 30. September 2011 über kein Vermögen, das nicht bilanziell sichtbar wäre.

MITARBEITER

Die Zahl unserer Mitarbeiter ist gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 17 Prozent auf 2.700 gestiegen. Im Vergleich zum Vorquartal 2011 beschäftigen wir dennoch 1 Prozent weniger Mitarbeiter. Hauptgrund dafür ist die Schließung unserer Modulproduktion in Camarillo/USA. (→ [Absatz, Marke, Produktion](#) • S. 13//

07 KONZERNMITARBEITER // ZUM 30. SEPTEMBER

Region	Mitarbeiter zum 30.09.2011	Mitarbeiter zum 30.09.2010	+/- absolut
Deutschland	1.758*	1.464**	+294
USA	917	825	+92
Rest der Welt	25	18	+7
Total	2.700	2.307	+393

* inkl. 80 Auszubildende

** inkl. 90 Auszubildende

Zudem hat sich die Zahl unserer Zeitarbeiter in Deutschland reduziert, da wir im Laufe des 3. Quartals den Ausbau unserer neuen Modulfertigung beendet und zugleich die ältere Produktionsanlage außer Betrieb genommen haben. (→ [Absatz, Marke, Produktion](#) • S. 13// Zum Stichtag 30. September 2011 arbeiteten für die SOLARWORLD insgesamt 3.354 (30. September 2010: 2.307) Menschen.

WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

An Dr.-Ing. E. h. Frank Asbeck und sein Ingenieurbüro wurden in den ersten neun Monaten Projektleistungen in Höhe von 1,8 (Q1–Q3 2010: 3,5) Mio. € erbracht bzw. geliefert sowie eine Gutschrift in Höhe von 0,2 (Q1–Q3 2010: 0) Mio. € erteilt. Des Weiteren hat die SOLARWORLD AG von Dr.-Ing. E. h. Frank Asbeck eine Immobilie zum Kaufpreis von 6,4 (Q1–Q3 2010: 0) Mio. € erworben.

Im Rahmen des am 31. Dezember 2010 veröffentlichten Übernahmeangebotes an die Aktionäre der SOLARPARC AG hat Dr.-Ing. E. h. Frank Asbeck seine mittelbar über die Eifelstrom GmbH gehaltenen Aktien an der SOLARPARC AG (3.000.001 Stück) sowie seine unmittelbar gehaltenen Aktien an der SOLARPARC AG (55.000 Stück) im Januar 2011 zum Tausch gegen jeweils eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der SOLARWORLD AG eingereicht. Damit hat sich seine unmittelbare und mittelbare Beteiligung an der SOLARWORLD AG von 25,06 Prozent auf 27,8 Prozent erhöht. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf unsere diesbezüglichen Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss.

Die in die AUERMÜHLE im Saldo getätigten Einlagen der Solar Holding Beteiligungsgesellschaft mbH betragen im Geschäftsjahr 1,3 (Q1–Q3 2010: 7,4) Mio. €. Dr.-Ing. E. h. Frank Asbeck ist mehrheitlicher Gesellschafter der Solar Holding Beteiligungsgesellschaft mbH.

Seit Januar 2011 wird der SOLARPARC Konzern vollkonsolidiert. Die Angaben an dieser Stelle entfallen dadurch vollumfänglich.

In den ersten neun Monaten haben Dr.-Ing. E. h. Frank Asbeck und seine Frau, Susanne Asbeck-Muffler von der per 30. Juni 2011 entkonsolidierten Solarparc Deutschland I GmbH & Co. KG Anteile in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. € (7,5 Prozent der Kommanditanteile) gezeichnet.

Der SOLARWORLD Konzern hat in den ersten neun Monaten Waren und sonstige Dienstleistungen im Volumen von 3,2 (Q1–Q3 2010: 33,4) Mio. € an Gemeinschaftsunternehmen verkauft bzw. erbracht.

Von Gemeinschaftsunternehmen wurden in den ersten neun Monaten Waren, Lohnfertigungsleistungen und sonstige Weiterbelastungen in Höhe von 37,2 (Q1–Q3 2010: 91,6) Mio. € eingekauft bzw. empfangen.

Ein an die SOLARWORLD KOREA LTD. in Höhe von 13,2 Mio. € gewährtes Darlehen wurde in den ersten drei Monaten komplett mit Forderungen und Verbindlichkeiten aus den laufenden Geschäftsbeziehungen verrechnet. In 2011 sind daraus Zinserträge in Höhe von 0,2 Mio. € angefallen (Q1–Q3 2010: 0,5 Mio. €).

Im Übrigen lagen keine Geschäfte mit nahestehenden Personen vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SOLARWORLD Konzerns hatten.

NACHTRAGSBERICHT

21

ANGABE VON VORGÄNGEN VON BESONDERER BEDEUTUNG UND DEREN AUSWIRKUNG

Am 19. Oktober 2011 hat die amerikanische Tochtergesellschaft SOLARWORLD Industries America Inc. unterstützt von sechs weiteren US-Solarstromtechnologie-Unternehmen eine Klage gegen unlautere Handelspraktiken chinesischer Wettbewerber beim US-Handelsministerium und bei der Internationalen Handelskommission der Vereinigten Staaten eingereicht. In der vierteiligen Petition werden sowohl Dumping als auch nicht zulässige Subventionen vorgebracht. @ www.americansolarmanufacturing.org//

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE ZUM BERICHTSZEITPUNKT

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns wird vom Management der SOLARWORLD AG unter Berücksichtigung der sich aus dem Konzernabschluss 2010 sowie des 3. Quartals 2011 ergebenden und oben dargestellten Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie unter Einbeziehung des seitdem laufenden Geschäfts zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenberichts als positiv beurteilt.

BERICHT ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

CHANCEN UND RISIKEN

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung zum 3. Quartal 2011 bestehen keine Risiken, die den Fortbestand des SOLARWORLD Konzerns gefährden könnten.

Im Jahr 2011 sind zwei von uns im Konzernbericht 2010 als sehr wahrscheinlich eingestufte Risiken eingetreten, die sich zum einen aus den politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen und zum anderen aus der Verstärkung des Wettbewerbs ergeben. Wie im Risikobericht beschrieben © [Konzernbericht 2010/Einzelrisiken \(Tabelle 57\) • S. 113//](#), verlangsamte sich das Marktwachstum im Solarsegment durch die Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen spürbar und führte zu deutlichen Nachfragerückgängen in wichtigen Absatzregionen sowohl in Europa als auch in den USA. Diese Situation verstärkte wiederum den Wettbewerbsdruck auf dem Markt und führte zu einem Überangebot von Solarmodulen und einem damit einhergehenden verstärkten Preiswettbewerb. © [Konzernbericht 2010/Einzelrisiken \(Tabelle 58\) • S. 113//](#) Die kurzfristigen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis werden im Kapitel ☞ [Ertragslage • S. 15//](#) ausführlich beschrieben.

Wir verweisen hinsichtlich weiterer Chancen und Risiken auf den © [Konzernbericht 2010/Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken • S. 108//](#).

PROGNOSEBERICHT

ERWARTETES GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Aussichten für die **Weltkonjunktur** sind derzeit schlechter als noch zum 1. Halbjahr 2011. Trotzdem ist aufgrund des Wachstums in den Schwellenländern nicht mit einer weltweiten Rezession zu rechnen. Laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) ist in den kommenden Quartalen ein deutlicher

Rückgang der Produktion in den Industrieländern wahrscheinlich. Im **Euroraum** könnte die Wirtschaft aufgrund der Finanzierungsschwierigkeiten einiger Länder zeitweise sogar schrumpfen.

Insgesamt dürfte die weltweite Produktion 2011e um rund 3,8 Prozent zunehmen – ein deutlich geringerer Zuwachs als im Jahr 2010 (5,1 Prozent). Nicht auszuschließen ist, dass sich dieser negative Trend 2012e noch fortsetzt. Auch der Welthandel steigt 2011 aller Voraussicht nach nur schwach im Vergleich zum Jahr 2010 (12,5 Prozent) um rund 6,5 Prozent an. Dies wiederum kann gerade in Exportländern wie Deutschland zu einer Abkühlung der Konjunktur führen.

⑨ ERWARTETES BRUTTOINLANDSPRODUKT IN DEN HAUPTMÄRKTEN DER SOLARWORLD // IN PROZENT

Quelle: Institut für Weltwirtschaft, 2011

	2010	2011e	2012e
Deutschland	3,7	2,9	0,9
USA	3,0	1,6	1,6
Euroraum	1,8	1,5	0,4
Welt	5,1	3,8	3,5

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES WELTENERGIEMARKTES

Nach Schätzungen der Energy Information Administration (EIA) werden die **Ölpreise** im Laufe des 4. Quartals leicht sinken, vor allem aufgrund der schwachen Weltkonjunktur. Die bestehenden Ölvorräte dürften ausreichen, um eine eventuelle Nachfrageresteigerung aufzufangen. Dennoch könnten unerwartete politische Unruhen in ölproduzierenden Ländern für einen erneuten Preisanstieg sorgen. Die Nachfrage nach Öl dürfte laut EIA auf ein Rekordhoch von 88,4 (2010: 87,1) Mio. Barrel pro Tag steigen. Für das Jahr 2011 erwartet die Energy Information Administration für die Ölsorte WTI einen Durchschnittspreis von 92 (2010: 79) US\$/Barrel.

Nach dem starken Anstieg der **Strompreise** für private Haushalte im 1. Halbjahr 2011 dürften sie im 4. Quartal sowohl in Deutschland als auch in den USA stabil bleiben. Allerdings ist mit weiteren Preiserhöhungen für das Jahr 2012 zu rechnen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES SOLARSTROMMARKTES

Für das 4. Quartal 2011 erwarten wir eine weitere Erholung der Nachfrage nach Solarstromprodukten auf dem Kernmarkt **Deutschland**. Im Januar 2012 wird eine weitere 15-prozentige Reduktion der deutschen Einspeisevergütung für Solarstromanlagen eingeführt. Diese angekündigte Vergütungssenkung

könnte Vorzieheffekte mit sich ziehen, so dass die Nachfrage im 4. Quartal saisonbedingt höher ausfallen sollte als im 3. Quartal 2011. Für das Gesamtjahr 2011 rechnen wir mit einer neu installierten Leistung von rund 5 (vorher: 5,5) GW.

In **Italien** erwartet die Energiebehörde Gestore Servizi Energetici (GSE), dass im 4. Quartal 2011 neue Solarstromanlagen mit einer Gesamtleistung von knapp 1 GW installiert werden.

Auch weitere **europäische Märkte** wie Frankreich, Belgien und Großbritannien dürften im 4. Quartal leicht anziehen, wenngleich nicht so wie noch Ende 2010 prognostiziert wurde.

In den **USA** rechnen Experten mit einem starken Anstieg der Nachfrage im 4. Quartal, denn viele Projekte aus dem 3. Quartal sind auf das Ende des Jahres verlagert worden. Hinzu kommt, dass das „Cash-Grant-Programm“ zum Ende 2011 ausläuft. Dieses Programm gewährt amerikanischen Unternehmen 30 Prozent der Kosten, die aus der Installation einer Solaranlage entstehen, entweder als Steuergutschrift oder als Barmittel. Ab 2012 ist die Auszahlung der Kosten in Bar ausgeschlossen; die Kosten können dann nur noch von den Steuern abgesetzt werden, was für viele Unternehmen weniger attraktiv ist. Insgesamt erwarten Marktanalysten, dass der US-Solarmarkt im Jahr 2011 auf rund 2,0 (2010: 0,9) GW steigt.




ZUKÜNFTIGER GESCHÄFTSVERLAUF

Für das 4. Quartal rechnen wir mit einem leichten aber stetigen Anziehen der Nachfrage sowohl in Deutschland als auch in den USA. Dies wird hauptsächlich auf Vorzieheffekte aufgrund einer angekündigten Senkung der Vergütung zum Jahreswechsel zurückzuführen sein. Wir rechnen auch zukünftig mit einer erfolgreichen Platzierung unserer Produkte in kleineren Märkten wie Belgien, Griechenland und Großbritannien. Einige Projekte befinden sich in der Planung und werden zum 4. Quartal des Jahres realisiert.

Unsere internationale Marketingstrategie werden wir auch in kommender Zeit weiterverfolgen und dabei fortan besonderes Augenmerk auf unsere Werbemaßnahmen in Hinblick auf Endkunden legen. In den USA treiben wir vornehmlich unsere Marketing-Aktivitäten im Internet weiter voran. Ziel ist es, damit vor allem Endkunden direkt anzusprechen. Neben direkten Marketingmaßnahmen im Endkundenbereich werden wir auch weiterhin den Kontakt zu unseren Fachpartnern und Großhändlern intensiv pflegen, beispielsweise mit dem kontinuierlichen Ausbau unserer Fachpartnernetzwerke.

Im Hinblick auf die Produktionskapazitäten werden wir uns künftig auf die inzwischen vollständig ausgebauten, vollautomatisierten Produktionsstandorte in Freiberg/Deutschland und Hillsboro/USA konzentrieren. Im Fokus stehen hier weiterhin Qualitätssicherung und Kosteneffizienz.

09 KONZERNWEITE, NOMINALE KAPAZITÄTEN // 2011 (IN MW)

	Wafer 	Zelle 	Modul 
Deutschland	1.000	300	600
USA	250	500	350
Konzern	1.250	800	950

Wir werden mit unserem Schwerpunkt Systemtechnik die Kernkompetenz unseres Geschäfts nutzen, um unsere Wettbewerbsposition nachhaltig zu stärken. Unsere Komplettsystemlösungen bieten individuelle Möglichkeiten der Installation einer Solarstromanlage, dies verschafft uns ein hohes Differenzierungspotenzial am Markt.

Zudem setzt sich die SOLARWORLD auch zukünftig aktiv für nachhaltige Lösungen im Bereich des Modulrecyclings ein. Nachdem wir bereits im Juli 2011 aus der Vereinigung PV-Cycle ausgetreten sind und uns damit offiziell vom Konzept des Verbundes distanzieren, kündigte die SOLARWORLD im September die Gründung des Joint Ventures **SolarCycle** an. Zusammen mit der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH soll noch in diesem Jahr mit dem Bau der neuen, vollautomatisierten Recyclinganlage in Bitterfeld-Wolfen, Sachsen Anhalt, begonnen werden. Das gewonnene Material aus recycelten Solarmodulen wird für die Herstellung von Metallprodukten und anderen wertvollen Materialien genutzt.

ERWARTETE UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Trotz der schwächeren Märkte weltweit konnte die SOLARWORLD AG ihre Absatzmengen leicht steigern und wird die Umsatzmilliarde zum Jahresende sauber überschreiten. Aufgrund der negativen preislichen Rahmenbedingungen wird die SOLARWORLD AG aber das Umsatzniveau des Vorjahres von 1,3 Mrd. € voraussichtlich nicht erreichen.

ERWARTETE FINANZLAGE

GEPLANTE FINANZIERUNGSMASSNAHMEN

Vor dem Hintergrund unserer Finanzlage (→ *Finanzierungsanalyse* • S. 17// zum 30. September 2011 sind wir der Auffassung, dass die SOLARWORLD über die erforderlichen Finanzmittel zur Realisierung ihrer mittelfristigen Expansionspläne verfügt. Derzeit sind keine weiteren Finanzierungsmaßnahmen in wesentlichem Umfang geplant.

GEPLANTE INVESTITIONEN

Der SOLARWORLD Konzern wird in den kommenden zwei Geschäftsjahren weiterhin in die Optimierung seiner Produktionslinien und in den Ausbau seiner Vertriebsstrukturen investieren.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT

Zum 30. September 2011 betragen die liquiden Mittel 516,3 (31. Dezember 2010: 613,5) Mio. €. Die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität im Geschäftsjahr 2011 wird insbesondere von der Ergebnisentwicklung, dem Umlaufkapital (Working Capital) und den Investitionen beeinflusst werden.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Wir erwarten für das 4. Quartal 2011 Impulse aus unserem US-Geschäft, gefolgt von Deutschland und anderen europäischen Kernmärkten. In den Wachstumsregionen Asien und Afrika werden wir insbesondere mit unseren netzunabhängigen Solarstromlösungen vertreten sein.

Wir werden auch weiterhin in alle Stufen der solaren Wertschöpfung investieren, mit dem Ziel unsere Qualität und Effizienz kontinuierlich zu verbessern. Die Maxime ist dabei, für unseren Kunden der Premiumanbieter zu sein, die Differenzierungspotenziale unserer Marke zu heben und somit unser langfristiges Wachstum am Weltmarkt zu sichern.



KONZERN ~ ZWISCHEN ~ ABSCHLUSS

28	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
30	GESAMTERGEBNISRECHNUNG
31	BILANZ
32	EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
33	KAPITALFLUSSRECHNUNG
34	ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
42	INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGMENTE

⑩ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. BIS 3. QUARTAL 2011 // IN T€

	1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2010
1. Umsatzerlöse	772.857	958.328
2. Bestandsveränderung Erzeugnisse	198.373	8.302
3. Aktivierte Eigenleistungen	1.715	820
4. Sonstige betriebliche Erträge	127.135	52.700
5. Materialaufwand	-685.543	-623.905
6. Personalaufwand	-104.433	-89.250
7. Abschreibungen	-84.517	-63.244
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-136.909	-110.177
9. Operatives Ergebnis	88.678	133.574
10. Finanzergebnis	-43.737	-39.647
11. Ergebnis vor Ertragsteuern	44.941	93.927
12. Ertragsteuern	-33.374	-39.228
13. Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	11.567	54.699
14. Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1.808	0
15. Konzerngewinn	13.375	54.699
davon entfallen auf:		
- Anteilseigner der SolarWorld AG	13.310	54.699
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss	65	0
16. Ergebnis je Aktie		
a) Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in 1.000)	110.552	109.502
b) Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (in €)	0,10	0,50
c) Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (in €)	0,02	0,00
d) Konzerngewinn (in €)	0,12	0,50

⑪ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 3. QUARTAL 2011 // IN T€

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
1. Umsatzerlöse	237.821	342.087
2. Bestandsveränderung Erzeugnisse	102.871	14.157
3. Aktivierte Eigenleistungen	445	330
4. Sonstige betriebliche Erträge	68.480	14.991
5. Materialaufwand	-274.328	-225.078
6. Personalaufwand	-34.391	-30.778
7. Abschreibungen	-31.133	-22.660
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.186	-43.213
9. Operatives Ergebnis	20.579	49.836
10. Finanzergebnis	-15.035	-16.153
11. Ergebnis vor Ertragsteuern	5.544	33.683
12. Ertragsteuern	-13.710	-13.750
13. Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-8.166	19.933
14. Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-831	0
15. Konzerngewinn	-8.997	19.933
davon entfallen auf:		
- Anteilseigner der SolarWorld AG	-8.991	19.933
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-6	0
16. Ergebnis je Aktie		
a) Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in 1.000)	110.795	106.896
b) Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (in €)	-0,07	0,19
c) Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (in €)	-0,01	0,00
d) Konzerngewinn (in €)	-0,08	0,19

⑫ GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. BIS 3. QUARTAL 2011 // IN T€

	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010
Konzerngewinn	13.375	54.699
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs		
Netto-Ergebnis aus der Absicherung von Cashflows	-3.118	1.990
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-8.580	17.315
Steuerlicher Effekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen des Gesamtperiodenerfolgs	6.680	-3.501
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs nach Steuern	-5.018	15.804
Gesamtperiodenerfolg nach Steuern	8.357	70.503
davon entfallen auf:		
- Anteilseigner der SolarWorld AG	8.292	70.503
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss	65	0

⑬ GESAMTERGEBNISRECHNUNG 3. QUARTAL 2011 // IN T€

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
Konzerngewinn	-8.997	19.933
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs		
Netto-Ergebnis aus der Absicherung von Cashflows	-4.119	71
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	34.058	-49.690
Steuerlicher Effekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen des Gesamtperiodenerfolgs	-380	7.827
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs nach Steuern	29.559	-41.792
Gesamtperiodenerfolg nach Steuern	20.562	-21.859
davon entfallen auf:		
- Anteilseigner der SolarWorld AG	20.568	-21.859
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-6	0

14 BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2011 // IN T€

AKTIVA	30.09.2011	31.12.2010
A • Langfristige Vermögenswerte	1.446.858	1.395.086
I. Immaterielle Vermögenswerte	51.980	39.607
II. Sachanlagen	1.045.731	951.856
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	27.357	20.994
IV. Finanzanlagen	37.041	65.481
V. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.194	1.165
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte	277.956	310.788
VII. Aktive latente Steuern	4.599	5.195
B • Kurzfristige Vermögenswerte	1.276.623	1.240.246
I. Vorräte	535.687	337.370
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.640	140.883
III. Ertragsteuerforderungen	2.533	428
IV. Übrige Forderungen und Vermögenswerte	47.162	48.956
V. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	41.299	99.136
VI. Flüssige Mittel	516.302	613.473
	2.723.481	2.635.332
PASSIVA	30.09.2011	31.12.2010
A • Eigenkapital	938.962	922.879
I. Auf die Anteilseigner der SolarWorld AG entfallendes Eigenkapital	936.896	922.879
1. Gezeichnetes Kapital	110.795	106.881
2. Kapitalrücklage	296.562	296.489
3. Sonstige Rücklagen	13.049	18.067
4. Kumulierte Ergebnisse	516.490	501.442
II. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.066	0
B • Langfristige Schulden	1.480.420	1.366.757
I. Langfristige Finanzschulden	1.169.135	1.011.855
II. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	80.361	76.219
III. Langfristige Rückstellungen	31.167	25.418
IV. Übrige langfristige Schulden	162.014	215.917
V. Passive latente Steuern	37.743	37.348
C • Kurzfristige Schulden	304.099	345.696
I. Kurzfristige Finanzschulden	110.876	129.776
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.799	113.270
III. Ertragsteuerschulden	2.448	13.797
IV. Kurzfristige Rückstellungen	4.394	8.784
V. Übrige kurzfristige Schulden	74.582	80.069
	2.723.481	2.635.332

15 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2011 // IN T€

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen		Kumulierte Ergebnisse	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamt
			Währungsumrechnungsrücklage	Rücklage aus der Absicherung von Cashflows			
Stand 31.12.2009	111.720	296.489	-12.366	849	468.770	0	865.462
Dividendenausschüttung					-17.649		-17.649
Erwerb eigener Anteile	-4.839				-36.991		-41.830
Gesamtperiodenerfolg 1. bis 3. Quartal 2010			14.408	1.396	54.699		70.503
Stand 30.09.2010	106.881	296.489	2.042	2.245	468.829	0	876.486
Gesamtperiodenerfolg 4. Quartal 2010			9.418	4.362	32.613		46.393
Stand 31.12.2010	106.881	296.489	11.460	6.607	501.442	0	922.879
Tausch eigener Anteile gegen Anteile der Solarparc AG	3.914	73			24.818		28.805
Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus Erstkonsolidierung						7.689	7.689
Aufstockung der Mehrheitsbeteiligung an der Solarparc AG (Transaktion zwischen Eigentümern)					-2.029	-5.688	-7.717
Dividendenausschüttung					-21.051		-21.051
Gesamtperiodenerfolg 1. bis 3. Quartal 2011			-2.890	-2.128	13.310	65	8.357
Stand 30.09.2011	110.795	296.562	8.570	4.479	516.490	2.066	938.962

16 KAPITALFLUSSRECHNUNG 1. – 3. QUARTAL 2011 // IN T€

	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010
Ergebnis vor Steuern	46.842	93.927
+ Abschreibungen	84.517	63.244
+ Finanzergebnis (ohne Wechselkursgewinne bzw. -verluste)	43.378	39.647
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	6	-12
- Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-9.014	-8.482
- Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Erträge	-65.052	-17.204
= Cashflow aus dem operativen Ergebnis	100.677	171.121
+ Entwicklung geleisteter und erhaltener Anzahlungen	36.296	52.758
- Zunahme der Vorräte (ohne geleistete Anzahlungen)	-192.261	-39.194
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.484	46.841
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-17.660	25.958
- Entwicklung übriges Nettovermögen	-59.082	-3.117
= Cashflow aus operativer Tätigkeit	-117.546	254.366
+ Erhaltene Zinsen	3.058	3.081
- Gezahlte Ertragsteuern (Saldo)	-48.875	-27.918
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-163.363	229.529
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-133.523	-177.112
+ Zufluss Investitionszuwendungen	18.386	3.344
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	21.550	11.070
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Finanzmittelanlagen	67.179	-37.681
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Unternehmen	15.873	-9.001
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.535	-209.380
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	214.866	498.044
- Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzkrediten	-63.743	-11.178
- Gezahlte Zinsen	-49.175	-27.809
- Auszahlungen aufgrund von Ausschüttungen	-21.051	-17.649
- Auszahlungen aufgrund des Erwerbs eigener Anteile	0	-41.830
+ Einzahlungen von konzernfremden Gesellschaftern	1.320	7.371
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	82.217	406.949
-/+ Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-91.681	427.098
+ Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	1.078	4.994
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	606.554	428.089
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	515.951	860.181

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1. RECHNUNGSLEGUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Die SOLARWORLD AG ist nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend der Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards verpflichtet, die nach den Artikeln 2, 3 und 6 der genannten Verordnung übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards anzuwenden. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 30. September 2011 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde nicht einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2010 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2010 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter @ www.solarworld.de// abrufbar.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten angegebenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

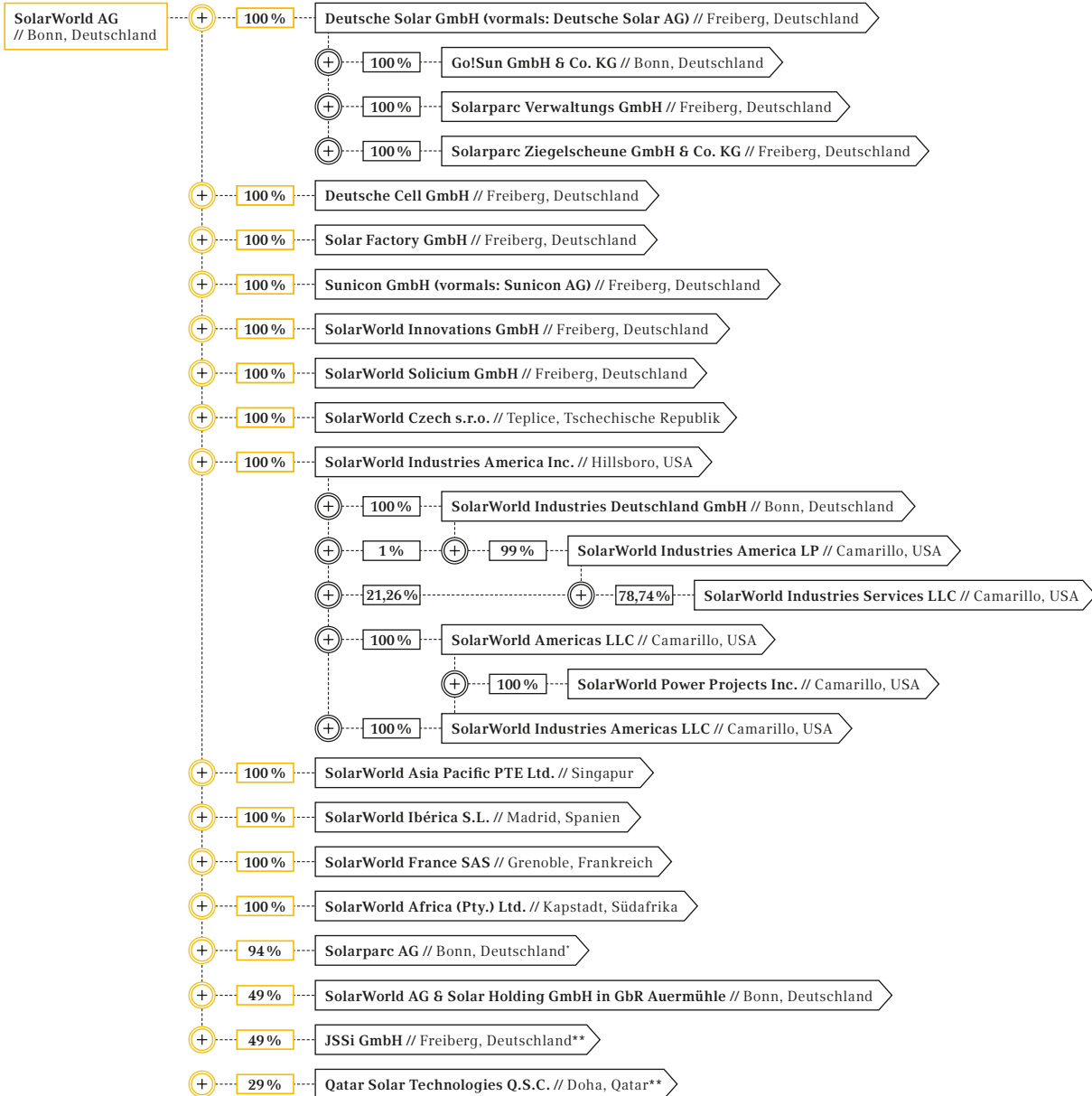
ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand im Zwischenabschluss wird im Wesentlichen auf Grundlage der tatsächlichen Steuersätze der einzelnen Gesellschaften unter Berücksichtigung wesentlicher steuerneutraler Aufwendungen und Erträge ermittelt. Latente Steuern auf Verlustvorträge wurden für die US-Tochtergesellschaften zum 30. September 2011 nicht aktiviert.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften und hat sich aufgrund des Erwerbs der SOLARPARC AG inkl. ihrer Tochtergesellschaften wesentlich erweitert.

⑰ SOLARWORLD KONZERN ZUM 30. SEPTEMBER 2011



* Struktur des Teilkonzerns S. 36

** Konsolidierung at Equity

18 SOLARPARC TEILKONZERN ZUM 30. SEPTEMBER 2011

Solarparc AG
// Bonn, Deutschland

100 %	Solarparc Nr. 1 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 2 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 3 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 4 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 5 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 6 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 7 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 8 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 9 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 10 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 11 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 12 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 13 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 14 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 15 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 16 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Nr. 17 GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Donau I GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Donau II GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Bayern I GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Go!Sun Verw. GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Deutschland I GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Windparc Rheinland GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Diamant Verw. GmbH (vormals: Solarparc Mengkofen GmbH) // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc GbR, Bonn // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Brillant GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Rubin Verw. GmbH // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Teutschenthal GmbH & Co. KG // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Diamant GmbH & Co. KG // Bonn, Deutschland
100 %	Solarparc Rubin GmbH & Co. KG // Bonn, Deutschland
50 %	Kalkar-Wissel GbR // Bonn, Deutschland*
50 %	proVento Ravelsberg I Windkraftanlagenbetriebsgesellschaft bürgerlichen Rechts, proVento Ravelsberg II Windkraftanlagenbetriebsgesellschaft bürgerlichen Rechts, Vernet GmbH & Co. Mechernich 1 KG, WKR Windkraft GmbH, Solarparc AG in Gesellschaft bürgerlichen Rechts // Kall, Deutschland*
47 %	Infrastruktur Windkraft Wanlo GbR // Bonn, Deutschland*
12 %	Solarparc Deutschland I GmbH & Co. KG // Bonn, Deutschland

* Konsolidierung at Equity

ERWERB DER SOLARPARC AG

Am 15. November 2010 hat die SOLARWORLD AG entschieden, den Aktionären der SOLARPARC AG anzubieten, ihre auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Wege eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebotes gegen Gewährung einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie der SOLARWORLD AG für jede SOLARPARC AG Aktie zu erwerben. Die entsprechende von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) genehmigte Angebotsunterlage wurde am 31. Dezember 2010 veröffentlicht.

Bis zum Ende der Annahmefrist am 17. Februar 2011 wurden insgesamt 3.914.116 Aktien zum Tausch eingereicht. Danach wurden weitere 42.120 Aktien der SOLARPARC AG zu Anschaffungskosten von T€ 412 an der Börse erworben. Unter Einbeziehung der sich bereits zum 31. Dezember 2010 im Besitz der SOLARWORLD AG befindlichen 1.708.334 Aktien der SOLARPARC AG beläuft sich der Stimmrechtsanteil der SOLARWORLD AG an der SOLARPARC AG zum 30. September 2011 auf 94,41 Prozent. Als Zeitpunkt des Kontrollübergangs und somit als Erstkonsolidierungszeitpunkt gilt der 12. Januar 2011, da der SOLARWORLD AG zu diesem Zeitpunkt erstmalig mehr als 50% der Anteile an der SOLARPARC AG zuzurechnen waren.

Die SOLARPARC AG ist das Mutterunternehmen des SOLARPARC Konzerns und verantwortlich für das strategische und operative Geschäft. Die SOLARPARC AG plant, baut, betreibt und veräußert regenerative Kraftwerke und hat ihr Geschäft bisher in zwei strategische Geschäftsfelder unterteilt: Stromerzeugung und Großanlagengeschäft. Über das Management und den Betrieb des konzerneigenen regenerativen Kraftwerkparks wird der nachhaltig erzeugte Strom gegen Erlöse nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz in das Stromnetz eingespeist. Außerdem übernimmt die SOLARPARC AG die technische und kaufmännische Betriebsführung von regenerativen Kraftwerken für ihre Kunden als Dienstleistung. Des Weiteren werden regenerative Großanlagen einzeln oder gebündelt als Fondsprodukt an institutionelle Anleger und private Investoren verkauft. Die Kraftwerke stammen in der Regel aus eigener Planung.

Mit der Übernahme der SOLARPARC AG wird deren Expertise voll in den SOLARWORLD Konzern integriert. Dabei können die Stärken der SOLARPARC AG bei der Projektierung und Betriebsführung von Großanlagen durch den SOLARWORLD Konzern genutzt werden.

Wir weisen darauf hin, dass die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses noch vorläufig im Sinne von IFRS 3.45 ist. Dies betrifft im Wesentlichen die abschließende Würdigung der vorläufigen Identifikation und Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände bzw. des verbleibenden Goodwill.

Wesentliche Transaktionen, die gem. IFRS 3.51 getrennt vom Unternehmenszusammenschluss auszuweisen sind, lagen nicht vor.

Die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Vorschriften des IAS 27 und IFRS 3 zum sukzessiven Anteilserwerb. Dementsprechend wurde der Erwerb der SOLARPARC AG in drei Phasen unterteilt und entsprechend bilanziert.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der im Rahmen des Aktientausches erworbenen Anteile an der SOLARPARC AG erfolgte auf Basis der jeweiligen Börsenkurse der SOLARWORLD AG Aktie von den Tagen, an denen die SOLARWORLD AG Kenntnis davon erlangt hat, dass Aktionäre der SOLARPARC AG das Tauschangebot unwiderruflich angenommen haben.

1) Aufstockung der Minderheitsbeteiligung

Bis zur Erlangung der Kontrollmehrheit wurden 2.689 Aktien der SOLARPARC AG gegen Gewährung einer entsprechenden Anzahl SOLARWORLD AG Aktien erworben. Die Anteilsquote der SOLARWORLD AG erhöhte sich dadurch von 28,47% auf 28,52%. Der Beteiligungsansatz der bis dahin at Equity bewerteten Anteile wurde entsprechend dem beizulegenden Zeitwert der ausgegebenen eigenen Anteile um T€ 20 erhöht.

2) Erlangung der Kontrollmehrheit/Erwerbszeitpunkt

Am 12. Januar 2011 hat die SOLARWORLD AG im Rahmen des Aktientausches 3.000.001 Aktien der SOLARPARC AG erworben und damit ihre Anteilsquote von 28,52% auf 78,52% erhöht. Der beizulegende Zeitwert der in diesem Zusammenhang ausgegebenen eigenen Anteile betrug T€ 21.480.

Weiterhin wurde entsprechend IFRS 3.42 im Erwerbszeitpunkt ein Tausch der bis dahin bereits gehaltenen und nach der Equity Methode bilanzierten Anteile (Buchwert: T€ 7.336) zum beizulegenden Zeitwert (T€ 12.251) fingiert. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe von T€ 4.915, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

Die vorläufige Ermittlung des Goodwills in Höhe von T€ 5.275 auf Basis der vorläufigen Zeitwerte des Nettovermögens im Erwerbszeitpunkt ergibt sich aus folgender Übersicht:

	in T€
Immaterielle Vermögenswerte	7.091
Sach- und Finanzanlagevermögen	49.903
Sonstige langfristige Vermögenswerte	227
Umlaufvermögen	153.942
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.015
- Finanzielle Vermögenswerte	34.741
- Sonstige Vermögenswerte	293
- Flüssige Mittel	9.861
- Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	103.032
Summe Vermögenswerte	211.163
Summe Verbindlichkeiten	-175.373
Identifizierbares Nettovermögen zum Zeitwert	35.790
Abzgl. der nicht beherrschenden Anteile (21,48%)	-7.688
Identifizierbares Nettovermögen zum Zeitwert nach Berücksichtigung der nicht beherrschenden Anteile	28.102
Übertragene Gegenleistung	33.377
- Wert der am 12. Januar 2011 getauschten eigenen Aktien (3.000.001 Stück)	21.480
- Tausch der Altanteile zum Fair Value (1.711.023 Stück)	12.251
- Vor Unternehmenszusammenschluss bestehende Verpflichtungen	-354
Vorläufiger Goodwill	5.275

Bei den erworbenen Forderungen entspricht der beizulegende Zeitwert den vertraglich vereinbarten Bruttobeträgen der Forderungen. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Von dem Wahlrecht gemäß IFRS 3.19, die nicht beherrschenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wird kein Gebrauch gemacht. Diese werden statt dessen mit ihrem Anteil am Zeitwert des Nettovermögens berücksichtigt, so dass es nur zur Aufdeckung stiller Reserven in den identifizierbaren Vermögenswerten kommt, nicht jedoch zum Ansatz eines Goodwills aus nicht beherrschenden Anteilen.

3) Erwerb weiterer Anteile

Die weitere Aufstockung der Beteiligung an der SOLARPARC AG um insgesamt 953.546 Aktien bis zum 30. September 2011 wurde gem. IAS 27.30 als Transaktion zwischen Eigentümern bilanziert. Die hierbei im Rahmen des Aktientausches erworbenen 911.426 Aktien wurden mit einem beizulegenden Zeitwert von T€ 7.305 bewertet. Bei einer Transaktion zwischen den Eigentümern berührt der Zuerwerb nur die Verteilung der Residualansprüche der Eigentümer. Bilanzansätze der Vermögenswerte und Schulden bleiben demnach unverändert. Innerhalb des Eigenkapitals findet jedoch eine Wertverschiebung zwischen Mehrheitsgesellschaftern und nicht beherrschenden Gesellschaftern statt.

Dementsprechend hat sich aus dem Vorgang eine Reduzierung des Anteils der nicht beherrschenden Gesellschafter um T€ 5.688 und eine gleichzeitige Reduzierung der Gewinnrücklagen bzw. des kumulierten Ergebnisses um T€ 2.029 ergeben.

Während der bisherigen Konzernzugehörigkeit hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von T€ 13.569 und ein Periodenergebnis von T€ 398 zum Konzern beigetragen, wobei Umsatzerlöse in Höhe von T€ 6.415 und ein Ergebnisanteil von T€ 2.162 auf nicht fortgeführte Aktivitäten entfallen. Dabei beinhaltet dieser Ergebnisanteil auch den Entkonsolidierungserfolg aus der Entkonsolidierung der Solarparc Deutschland I GmbH & Co. KG zum 30. Juni 2011. Wäre der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn erfolgt, hätten sich nur unwesentliche Veränderungen an den Beträgen ergeben. Auf die genaue Ermittlung der Angaben gem. IFRS 3.B64 (q) (ii) wurde daher aus Praktikabilitäts- und Wirtschaftlichkeitsgründen verzichtet.

Aus dem Zusammenschluss ergab sich ein tatsächlicher Zahlungsmittelzufluss i. H. v. T€ 15.997, der sich wie folgt ermittelt:

	in T€
Abgang liquider Mittel	-412
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs (enthalten im Cashflow aus operativer Tätigkeit)	-151
Übernommene liquide Mittel	16.285
Tatsächlicher Zahlungsmittelzufluss	15.722

Die Transaktionskosten wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht.

Für Zwecke der Segmentberichterstattung wurde der SOLARPARC-Teilkonzern dem Segment Handel zugeordnet.

PLATZIERUNG SOLARFONDS SOLARPARC DEUTSCHLAND I GMBH & CO. KG

Mit der vollständigen Platzierung des Eigenkapitals in Höhe von T€ 29.375 des Solarfonds Solarparc Deutschland I GmbH & Co. KG zum 30. Juni 2011 gehört dieser nicht mehr zum Konsolidierungskreis des SOLARPARC Teilkonzerns und damit des SOLARWORLD Konzerns. Die SOLARPARC AG hält zum 30. September 2011 in Höhe von T€ 3.186 eine direkte Beteiligung an der Fondsgesellschaft, die nach den Regeln des IAS 39 bilanziert wird.

VERKAUF SOLARWORLD KOREA LTD. UND SOLARPARK M.E. LTD.

Im Juni 2011 hat die SOLARWORLD AG ihre Beteiligungen an der SOLARWORLD KOREA LTD. und der SOLARPARK M.E. LTD. verkauft und daraus einen Gewinn vor Steuern in Höhe von insgesamt T€ 776 erzielt.

GRÜNDUNG SOLARWORLD CZECH S.R.O.

Im August 2011 wurde in Teplice/Tschechische Republik die SOLARWORLD CZECH S.R.O. als 100-prozentige Tochtergesellschaft gegründet.

4. SONSTIGES

ANGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG VON IFRS 5

Der Ausweis des Ergebnisses aus nicht fortgeführten Aktivitäten gemäß IFRS 5 in der Gewinn- und Verlustrechnung bezieht sich ausschließlich auf den zusammen mit der SOLARPARC AG mit Weiterveräußerungsabsicht erworbenen Solarfonds Solarparc Deutschland I GmbH & Co. KG. Das laufende Ergebnis der Gesellschaft sowie der Entkonsolidierungserfolg werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Hinsichtlich weiterer Anhangangaben wird auf die Erleichterungsvorschriften IFRS 5.33b und IFRS 5.33c in Verbindung mit IFRS 5.32 (c) verwiesen.

EVENTUALSCHULDEN

Im Zuge des Erwerbs der SOLARPARC AG wird die bedingte Verpflichtung gegenüber der Deutsche Bank AG in Höhe von T€ 12.667 im SOLARWORLD Konzern als Verbindlichkeit passiviert. Damit entfällt die Angabe als Eventualschuld, die zum 31. Dezember 2010 im SOLARWORLD Konzern erfolgt ist.

EIGENE ANTEILE

Am 31. Dezember 2010 hielt die SOLARWORLD AG insgesamt 4.838.723 eigene Aktien. Davon wurden bis zum 17. Februar 2011 3.914.116 Aktien gegen Aktien der SOLARPARC AG getauscht, so dass sich per 30. September 2011 nur noch 924.607 eigene Aktien im Besitz der SOLARWORLD AG befinden. Basierend auf den jeweiligen Aktienkursen am Tag des Tausches wurden die Gewinnrücklagen um T€ 24.818 und die Kapitalrücklage um T€ 73 erhöht. Der gesamte Tauschwert der eigenen Aktien beläuft sich damit auf T€ 28.805.

ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELFONDS

Der Finanzmittelfonds zum 30. September 2011 setzt sich zusammen aus liquiden Mitteln in Höhe von T€ 516.302 (30. September 2010: T€ 863.113), welche um einen Kontokorrentkredit in Höhe von T€ 351 (30. September 2010: T€ 2.932) gemindert werden.

①⁹ INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGMENTE 1. – 3. QUARTAL 2011 // IN MIO. €

	Produktion Deutschland	Produktion USA	Handel	Sonstiges	Eliminierung	Konsolidiert
Umsätze						
Externe Umsätze	242	4	602	1	-76	773
Intersegment-Umsätze	383	361	1	7	-752	
Umsätze gesamt	625	365	603	8	-828	773
Ergebnis						
Operatives Ergebnis (EBIT)	154	-20	-38	-9	2	89
Finanzergebnis						-44
Ergebnis vor Ertragsteuern						45
Ertragsteuern						-33
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten						12
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten						1
Konzerngewinn						13

②⁰ INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGMENTE 1. – 3. QUARTAL 2010 // IN MIO. €

	Produktion Deutschland	Produktion USA	Handel	Sonstiges	Eliminierung	Konsolidiert
Umsätze						
Externe Umsätze	308	14	743	1	-108	958
Intersegment-Umsätze	252	173	1	6	-432	
Umsätze gesamt	560	187	744	7	-540	958
Ergebnis						
Operatives Ergebnis (EBIT)	100	-12	50	-1	-3	134
Finanzergebnis						-40
Ergebnis vor Ertragsteuern						94
Ertragsteuern						-39
Konzerngewinn						55

FINANZKALENDER 2011



14. NOVEMBER 2011

Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 3. Quartal 2011
Analysten-Telefonkonferenz
www.solarworld.de/finanzberichte

FINANZKALENDER 2012



22. MÄRZ 2012

Veröffentlichung Konzernbericht 2011
Bilanzpressekonferenz Jahresabschluss 2011, Bonn
Analystenkonferenz Jahresabschluss 2011, Bonn
www.solarworld.de/finanzberichte



23. MÄRZ 2012

Internationale Telefonkonferenz



10. MAI 2012

Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 1. Quartal 2012
Analysten-Telefonkonferenz
www.solarworld.de/finanzberichte



24. MAI 2012

Hauptversammlung, Bonn



13. AUGUST 2012

Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 1. Halbjahr 2012
Analysten-Telefonkonferenz
www.solarworld.de/finanzberichte



14. NOVEMBER 2012

Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 3. Quartal 2012
Analysten-Telefonkonferenz
www.solarworld.de/finanzberichte

DIESER KONZERN-ZWISCHENBERICHT LIEGT AUCH IN ENGLISCHER SPRACHE
VOR. DIE DEUTSCHE UND DIE ENGLISCHE ONLINE VERSION FINDEN SIE AUF
UNSERER HOMEPAGE UNTER KONZERNZWISCHENBERICHT3-2011.SOLARWORLD.DE.
IM INTERNET STEHT AUCH EIN BARRIEREFREIES PDF DES KONZERN-ZWISCHEN-
BERICHTS ZUR VERFÜGUNG.

BEI FRAGEN UND ANREGUNGEN
ERREICHEN SIE UNSER TEAM UNTER:

SolarWorld AG

Investor Relations/Konzernkommunikation

Martin-Luther-King-Str. 24

53175 Bonn, Deutschland

www.solarworld.com

placement@solarworld.de

Telefon: +49 228/559 20-470

Fax: +49 228/559 20-9470